

### **Die vielfältige Kampagne**

#### **Was hat Schnaps mit biologischer Vielfalt zu tun?**

Im Rahmen der vom Bundesumweltministerium initiierten Aktion [biologischievielfalt.de](http://biologischievielfalt.de) beteiligen sich bisher so verschiedenartige Akteure wie Zementhersteller, Naturparke, sächsische Schulen, Kirchengemeinden, Jäger und Ökobauern genauso wie Naturschutzverbände und Ministerien mit öffentlichkeitswirksamen Beiträgen für die Erhaltung und die nachhaltige Nutzung der Natur und ihrer Ressourcen.

Die Kampagne will die unterschiedlichen Aspekte der biologischen Vielfalt im täglichen Leben glaubhaft und lebendig präsentieren. Das Besondere an der Kampagne das Strickmuster: Hier wird nichts von oben verordnet, sondern ein weiter Rahmen aufgespannt und zur Mitwirkung eingeladen. Innerhalb dieses Rahmens bestehen große Spielräume bzgl. des Themas und der Darstellungsformen. Akteure aus völlig unterschiedlichen Bereichen können sich beteiligen und als Partner mit eigenständigen Beiträgen an der Kampagne mitwirken. Zugleich wird so deutlich, dass der Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt nur dann realisiert werden, wenn die gesamte Gesellschaft daran mitwirkt. Dass dies trotz der Ernsthaftigkeit des Zieles auch Spaß machen kann, zeigen schon die ersten Projekte und Aktionen der Kampagnenpartner.

So beteiligt sich die Stadt Ettlingen mit dem Projekt „Förderung der Biodiversität durch Produktintegrität“ an der Kampagne. Geplant ist es Äpfel und Birnen von naturbelassenen Streuobstwiesen zu verarbeiten und als Saft oder Obstler unter dem Kampagnenlogo bei offiziellen Anlässen anzubieten oder zu verschenken. Statt eine „Museumslandschaft“ zu schützen, werden die ökologisch wertvollen Streuobstwiesen und damit die heimische Flora und Fauna durch die nachhaltige Nutzung erhalten. Das Beispiel zeigt einmal mehr, dass Biodiversität nachhaltigen Nutzen braucht.

Völlig anders ist das Projekt, mit dem sich das Bundesamt für Naturschutz zusammen mit der Volkswagen Sound Foundation an der Kampagne beteiligt. Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Jürgen Trittin richten sie den Wettbewerb „sounds for nature“ aus. Die Idee ist, an die Interessen der Jugendlichen anzuknüpfen und sie so für den Naturschutz zu gewinnen. Gesucht werden Songs mit Phantasie und Witz. Musikbegeisterte können ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre musikalischen Ideen zum Erhalt der Natur einem breitem Publikum näher bringen.

Ein Beitrag der Stiftung Europäisches Naturerbe (Euronatur) zur Kampagne will nicht „nur“ dem Naturschutz dienen, sondern auch die Partnerschaft zwischen Polen und Deutschen intensivieren. Zusammen mit dem polnischen Naturschutzverband „pro Natura“ führen sie das deutsch-polnische Artenschutzprojekt „Fledermausquartiere beiderseits der Oder“ durch. Polnische und deutsche Soldaten werden unterstützt von Fledermausspezialisten im Sommer 2002 erstmals eine größere Anzahl von ehemaligen Bunkern und anderen unterirdischen Objekten auf beiden Seiten der deutsch-polnischen Grenze zu Fledermauswinterquartieren umgerüstet.

Diese wenigen Beispiele zeigen schon, wie vielschichtig das Thema Biodiversität ist. Sie zeigen auch, dass Biodiversität sehr direkt jeden Einzelnen etwas angeht und es viele Möglichkeiten gibt, zum Erhalt der Biologischen Vielfalt beizutragen.

